

Leserbrief zum Artikel und Kommentar Büchergeld und Konto-Pfändung  
Murnauer Tagblatt vom 5. April 2007:

Richtigerweise wird auf den bürokratischen Aufwand bei der Erhebung des Bürgergeldes hingewiesen, gleichwohl bleibt darüber hinaus zu kritisieren, dass oft genug das Büchergeld gar nicht für den Zweck der Bücherbeschaffung ausgegeben wird. Vielmehr verbleibt es auf einem Sonderkonto. Letzten Endes ist es ein weiterer Beweis dafür, dass Bildungspolitik in Bayern nicht einmal auf dem Papier das hält, was sie verspricht. Neben der Einführung des achtstufigen Gymnasiums, die schon zur Mehrbelastung der Eltern durch Kauf von zusätzlichen Lernhilfen bzw. durch mehr Nachhilfe geführt hat, ist das Büchergeld sicherlich eine weiterer Griff in den Geldbeutel. Dass die überwältigende Mehrheit der Bürger das Büchergeld ohne großen Widerstand zahlt, zeigt bestimmt die große Resignation in weiten Teilen der Bevölkerung gegenüber der Politik. Und diese Resignation scheint auch auf die Mehrheit der Murnauer Gemeinderäte überggesprungen zu sein, als sie in den letzten Haushaltssitzungen sogar den ÖDP-Antrag zur Reduzierung des Bürgergeldes um 10,- € ablehnten. Man konzentriert sich darauf, dass die Verwaltung funktioniert, über Unsinniges wird gar nicht mehr nachgedacht.

Allerdings widersprechen wir als ÖDP auf das Heftigste, dass im Murnauer Gemeinderat von unserer Seite nichts getan wird angesichts dieser politischen Fehlentwicklung. Heikles anzusprechen ist unsere Spezialität, über die allzu gerne und bequemerweise geschwiegen wird.

Guntram Gattner  
ÖDP- Gemeinderat  
Marktgemeinde Murnau